



## »Selling Democracy!« Herzliche Einladung zum Mitwirken im Theaterprojekt

Liebe Spieler:innen, liebe Spielinteressierte!

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hielten die Besatzungsmächte die Herstellung eines demokratischen Systems übereinstimmend für ein grundlegendes Kriegsziel und einen wichtigen Besatzungszweck gegenüber Deutschland. Auch wenn sie Demokratie höchst unterschiedlich interpretierten, waren sie sich einig, dass die Deutschen zu Demokrat:innen mit Beharrlichkeit und Anleitung gemacht werden müssen. Neben dem materiellen Wiederaufbau ging es unter dem Schlagwort „Selling Democracy“ um die Demokratisierung des Bildungswesens, der Presse, des Rundfunks, des ganzen öffentlichen Lebens. Nach einigen Holprigkeiten erlangte Deutschland eine mustergültige Demokratie.



Doch machen wir uns nichts vor! Denn die vor allem in Europa und Nordamerika verbreitete Erzählung eines kontinuierlichen, unaufhaltsamen demokratischen Fortschrittsverlaufs war historisch nie korrekt. Zu Beginn unseres 21. Jahrhunderts werden die Erwartungen dieses Märchens immer wieder enttäuscht. Die Demokratie ist

in der Krise – weltweit. Die Ursachen sind vielfältig. Aber eines scheint festzustehen: Demokratie ist eine Sache der Gemeinschaft. Die aktuelle Krise der Demokratie ist daher auch eine Krise der Gemeinschaft, des einander Aushaltens und des Zusammenfindens.



**Aufführung I**

Samstag, 30. August

Sonntag, 31. August

Samstag, 6. September

Samstag, 27. September

Bahnhof Löhne

Aufführung, Kilver Markt Rödinghausen

Rock City, Hiddenhausen

Auftritt im Marta Herford/ Lange Nacht  
der Kultur

